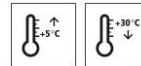


Technisches Merkblatt

StoCrete TF 250

Feinspachtel, sulfatbeständig,
kunststoffmodifiziert, zementgebunden,
Schichtdicke 2-5 mm



Charakteristik

- Anwendung**
- als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken
 - für stark angreifende Wässer, z. B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen

- Eigenschaften**
- polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (RM)
 - sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
 - gute Verarbeitung Überkopf
 - hohes Standvermögen
 - hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
 - widerstandsfähig gegenüber schwefelsäuren-, ammonium- und sulfathaltige Wässer, nach Expositionsklasse XA3 gemäß EN 206-1:2001-07

- Besonderheiten/Hinweise**
- nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
 - Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohddichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm ³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	42 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	16 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

- Anforderungen**
- Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen

Technisches Merkblatt

StoCrete TF 250

oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlammereicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Hinweis:

Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,0 l Wasser = 1,0 : 0,16 Gewichtsteile
SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 400 l Wasser / h

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werk trockenmörtel hinzugeben.
Ca. 2 Minuten mischen. Ca. 3 Minuten reifen lassen. Ca. 30 Sekunden nachmischen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig.

Hinweis:

Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen. Vor der Verarbeitung im Originalgebinde gut schütteln.

Verbrauch

Anwendungsart

ca. Verbrauch

Technisches Merkblatt

StoCrete TF 250

pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	1,9	kg/m ²
--------------------------------------	-----	-------------------

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbehandlung
 2. Kratzspachtelung mit StoCrete TF 250
 3. Ausgleichspachtelung mit StoCrete TF 250
- Schichtdicke: 2 - 5 mm

Applikation

Von Hand und mit der Sto Silo-Technologie im Dichtstromverfahren verarbeitbar.

Mit Traufel auftragen

1. Untergrundvorbehandlung

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete TF 250 nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete TF 250 ausreichend vorzunässen (erstmalig etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.

2. Kratzspachtelung

Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete TF 250 durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattfeuchten Beton aufgebracht.

3. Feinspachtelung

Der PCC-Feinspachtel StoCrete TF 250 wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.

Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm im frischen Zustand ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen.

Verbrauch ca. 2,1 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material)

Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation der Feinspachtelung mit Kelle, Spachtel und Traufel.

Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit:

SMF-Technologie (Silo und Mischen und Fördern) Misch- und Fördertechnik sind am Silo integriert.

Schlauchtyp: D 35 mm, Förderweite max. 40 m.

Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 mm.

Kompressorleistung: mind. 3 m³/min.

Technisches Merkblatt

StoCrete TF 250

Eine Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 Minuten ist möglich.
 Weitere Geräte zur maschinellen Verarbeitung:
 Alle marktüblichen Nassspritzgeräte, wie z. B. PFT-N2V und WM-Variojet.

4. Nachbehandlung
 Nachbehandlungsverfahren:
 a) Abdecken mit Folien oder Matten
 b) Besprühen mit Wasser
 c) chemische Nachbehandlung

Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3:2012-03, das Merkblatt B8 "Nachbehandlung und Schutz des jungen Betons" (4.2014) von dem Verein Deutscher Zementwerke e.V. und ZTV-ING (2014/12) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
 Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.

Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.

Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren.

Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, "feucht" im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Beschichtung OS 4 / 5: nach 1 Tag
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Leistungserklärung/ -en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs "Technische Merkblätter".

Lieferrn			
Verpackung	Sack		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	00460-001	StoCrete TF 250	25 kg Sack
Lagerung			
Lagerbedingungen	Trocken lagern.		

Technisches Merkblatt

StoCrete TF 250

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert.
Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021.
Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

070605_Kf	Prüfung der Säurebeständigkeit
071102_Kf	Prüfung der Ammonium- und Sulfatbeständigkeit

Kennzeichnung

Produktgruppe Feinspachtel

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto Ges.m.b.H.
Richtstraße 47
A - 9500 Villach
Telefon: 04242 33-1330
Telefax: 04242 34-347
www.sto.at